

Beste Zeit für einen Bordeaux Besuch

Startet man zwischen November und Februar einen Citytrip nach Bordeaux, erlebt man die Stadt ohne Andrang, fest in der Hand der Einheimischen und mit einem guten Kulturprogramm (beispielsweise im Theater- und Opernhaus Grand Théâtre). Hier gilt der Hinweis auf geschlossene Unterkünfte nicht.

LEGENDE

- Winter
- Übergangszeit
- Sommer

Schinkenfest

Anfang April findet in Bayonne jährlich das große Schinkenfest „Foire au Jambon“ statt.

Wein- und Flussfest

Im Juni findet in Bordeaux entweder ein großes Weinfest (gerade Jahre) oder ein großes Flussfest (ungerade Jahre) statt.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Unbeständiges Wetter

Von Oktober bis April herrscht eher unbeständiges Wetter, aber für Naturfans sollte das kaum eine Rolle spielen. Viele Campingplätze und auch andere Unterkünfte außerhalb der großen Städte sind dann allerdings geschlossen. Man sollte unbedingt vorab Unterkünfte, die in dieser Zeit geöffnet sind gebucht haben.

Lohnende Nebensaison

In den Monaten Januar, Februar und März kann man durchaus über eine Reise nach Bordeaux und sogar an die Küste nachdenken, da man diese Orte dann nicht mit allzu vielen Besuchern teilen muss. An manchen Tagen kann es erstaunlich warm werden – und ein *Beach Walking* erfrischt so richtig Körper und Geist.

Ideale Reisemonate

Die Zeit von April bis Juni ist ideal für Reisende, die nicht auf Schul- oder Semesterferien angewiesen sind.

Skisaison in den Pyrenäen

Von Dezember bis Februar ist in den Pyrenäen Wintersport möglich.

Sommerferien in Frankreich

Im Juli und August machen die meisten Franzosen Urlaub im eigenen Land. In Ferienorten finden Sommerprogramme mit Märkten, sportlich-kulturellen Aktivitäten, Musik/Unterhaltung sowie kulinarischen Festen statt. Die Übernachtungspreise sind in dieser Zeit auf dem Höchststand.

Beste Zeit für einen Bordeaux Besuch

Startet man zwischen November und Februar einen Citytrip nach Bordeaux, erlebt man die Stadt ohne Andrang, fest in der Hand der Einheimischen und mit einem guten Kulturprogramm (beispielsweise im Theater- und Opernhaus Grand Théâtre). Hier gilt der Hinweis auf geschlossene Unterkünfte nicht.

Ideale Reise Monate

September und Oktober sind ideal für Reisende, die nicht auf Schul- oder Semesterferien angewiesen sind.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Bestes Badewetter, Feste und Festivals

Von Juni bis September herrscht das verlässlichste Badewetter, wobei im Einzugsbereich der Pyrenäen jederzeit mit Niederschlägen gerechnet werden muss. Höhlen und Museen sind dann gute Optionen, um ins Trockene zu flüchten. Die wärmere Jahreszeit in diesen Monaten steht auch im Zeichen vieler Feste und Festivals.

Unbeständiges Wetter

Von Oktober bis April herrscht eher unbeständiges Wetter, aber für Naturfans sollte das kaum eine Rolle spielen. Viele Campingplätze und auch andere Unterkünfte außerhalb der großen Städte sind dann allerdings geschlossen. Man sollte unbedingt vorab Unterkünfte, die in dieser Zeit geöffnet sind gebucht haben.

Nationalfeiertag

Am 14. Juli feiert Frankreich seinen Nationalfeiertag.

Skisaison in den Pyrenäen

Von Dezember bis Februar ist in den Pyrenäen Wintersport möglich.

Fünf attraktive Aktivitäten



702swf2020.ad

Biken durch Bordeaux | 46, 33

Bordeaux ist wunderbar radlerfreundlich und bietet ein weit verästeltes Wegenetz. Einfach ein Bike mieten – und los geht's. Größte Gefahren sind die Rillen der Straßenbahnen, die immer schräg angefahren werden müssen! Man sollte unbedingt einmal zum innerstädtischen See **Le Lac** mit seinem Sandstrand radeln. Oder zum einstigen **U-Boot-Bunker**, in dem heute Kunstausstellungen angesetzt sind.



701swf2020.ad

Bootsfahrt durch das Becken von Arcachon | 92

Die Luft schmeckt salzig, feucht. Voraus steigen Vogelschwärme auf. Langsam schippert der Ausflugskatamaran durch die Bucht von Arcachon, ein Meer in Kleinformat mit Wattflächen, Häfen, Austernparks. Segler kommen entgegen, traditionelle Watthütten halten sich auf Holzstelzen. Der Leuchtturm von Cap Ferret setzt eine Landmarke – und der Dünenriese von Pilat erst recht.



703swf2020.ad

Surfen an der baskischen Küste | 203, 200

Seit Jahrzehnten beliebter Surferspot an der baskischen Küste ist **Biarritz** – annähernd 20 Schulen haben sich auf die Nachfrage eingestellt. Sie bieten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene oder auch nur Materialverleih an. Biarritz trägt das höchstmögliche Surf-Label, das die französische Surfvereinigung zu vergeben hat. Auch Wettbewerbe werden hier oft ausgetragen. Die Alternative zu Biarritz liegt nicht weit entfernt: ein Stückchen nordwärts in **Anglet**.



704swf2020.ad

Flusstour auf der Garonne | 32

Bordeaux von der Flussseite her erleben, das gibt ganz andere Einblicke. Dazu fährt man unter dem modernen Brückenriesen Chaban-Delmas hindurch, nimmt den belebten Uferzonen mit den einstigen Lagerhäusern die Parade ab, lässt an Bord die Silhouetten aus Kirchtürmen auf sich wirken. Bootstouren gibt es auch mit Weinverkostung oder Dinner – je nachdem, wieviel man ausgeben möchte.



705swf2020.ad

Aufstieg auf die Düne von Pilat | 97

Die Düne von Pilat, Europas größter Dünenbuckel seiner Art, spielt in einer eigenen Liga der Extreme: über 100 Meter hoch, 500 Meter breit, 2700 Meter lang. Wer zu Fuß zum Sturm auf den Giganten bläst, braucht ein gewisses Maß an Kondition – und wird mit Sandmaserungen und Panoramen belohnt, die im Netz zahlreich gepostet werden. Hier thront man über dem Grün von Pinienweiden, dem tiefen Blau des Meeres – einfach fantastisch!

Fünf Spots zum Staunen

Saint Émilion | 69

Dieser Ort ist ein Gedicht aus Stein und thront weithin sichtbar auf einem Kalkplateau, umzogen von Weinbaugebieten. Mauern, Plätze, Arkaden, Häuserschachtelwerke und gepflasterte Gassen komponieren die Bilder. Der Höhepunkt steckt in der Erde: die Felsenkirche. Oberirdisch haben sich Gastro-Adressen und Shops auf den Zulauf eingestellt. Saint Émilion ist gewiss ein Ort zum Staunen, lässt sich aber nicht mehr als Geheimtipp etikettieren.



706sw/2020.ad

Das „Darwin“ in Bordeaux | 44

Wie aus einem Areal abgewrackter Militärbaracken das alternative **Kulturzentrum Darwin** entstand, ist eine spannende Geschichte des 21. Jahrhunderts. Heute hat sich das *Darwin* als kultureller Fixpunkt in Bordeaux etabliert, es gibt abwechslungsreiche Programme. Hier ist quasi immer etwas los, was man vorsorglich online checken sollte. Außerdem kann man hier auch skaten oder gut essen (Biokost).



705sw/2020.ad

Der Vogelpark von Le Teich | 99

Vogelfans hüpfet das Herz hier höher: kein Zoo oder Vogelhaus, sondern ein natürlicher Lebensraum zwischen Leyre-Delta und der Bucht von Arcachon. Gut, Menschenhand hat im 110 Hektar umfassenden Park Wege, Brückchen und Unterstände angelegt – doch die Vögel kommen ganz von allein, vor allem Zugvögel auf Hin- und Rückweg zu oder von ihren warmen Winterquartieren in Südwesteuropa und Afrika. Es lohnt, überall Ausschau zu halten.



706sw/2020.ad

Biarritz | 203

Wie es diese recht kleine Stadt zu Weltruhm gebracht hat und welche Facetten sie auffährt – das ist höchst bemerkenswert. Biarritz ist für ihren einstigen Kaiserpalast bekannt, die Strände, als Shoppingpflaster und Surfermekka. Meerwärts geht es zum „Jungfrauelsen“, Rocher de la Vierge. Auf den Aussichtsvorsprung führt eine von *Gustave Eiffel* konzipierte Eisenbrücke. Dort zeigt sich Biarritz plötzlich von anderen Seiten: rau, wild, ungezähmt.



705sw/2020.ad

Die Zitadelle von Blaye | 63

Gebietsrisch erhebt sich die Zitadelle von Blaye über den Wassern der Gironde und ist Teil eines ausgeklügelten Verteidigungssystems aus dem 17. Jh. Dahinter stand der berühmte Festungsbaumeister *Vauban*. Mauern, Türme und Kanonen formen eine Art Freilichtmuseum, doch die Zitadelle ist gleichzeitig ein Wohnort – deswegen ist der Eintritt frei. Es gibt sogar einen Campingplatz, ein Hotel und Künstlerateliers.



710sw/2020.ad

Fünf Orte mit Aussicht



711 sw/2020 ad

Turm der Basilika Saint-Michel | 45

Dieses Gefühl in Bordeaux ist erhebend, ganz wörtlich genommen. Stufe um Stufe geht's auf der Wendeltreppe aufwärts, am metallenen Handlauf längs, bis man zwischendurch ins Glockenwerk schaut und einem die Stadt schlussendlich zu Füßen liegt: vom Turm der Basilika Saint-Michel aus. In 47 m Höhe schweift der Blick über die Ziegeldächer stolzer Fassaden, die weite Fluss-schleife der Garonne.



712 sw/2020 ad

„Belvedere“ im Weinmuseum | 31

Das ist in Bordeaux die Bequemlichkeits-Variante zum vorgenannten Eintrag – denn zum „Belvedere“ im achten Stock des Weinmuseums **Cité du Vin** bringt eine rasche Aufzugfahrt hinauf. Das schmälert nicht die Aussicht durch die Scheiben oder kleine Freistücke, umgeben von avantgardistischer Architektur. Fast in Nachbarschaft strömt die Garonne dahin, erhebt sich das Pfeilerquartett der Brücke Chaban-Delmas.



Adobe-Stock © Alexis BOJNG

Zahnradbahn La Rhune | 237

Eine Fahrt mit echter Zugkraft: Zur wärmeren Jahreszeit ruckelt am Pyrenäenrand, etwa zehn Kilometer östlich von Saint-Jean-de-Luz, eine historische Zahnradbahn auf den Berg La Rhune. Bis zum 905-m-Gipfel sind es 740 m Höhenunterschied, wozu das Vehikel im Schnitt 35 Minuten benötigt und lange Schleifen und Steilpassagen im Schnecken-tempo passiert. All das kann man in rollenden Großraum-Holzabteilen genießen.



006 sf ad

Pyrenäenpass Somport | 263

So richtig frische Gebirgsluft schnappt man um den Pyrenäenpass Somport, der mit über 1600 m seit alters her nicht nur eine Marke für Jakobswegpilger setzt. Hier befindet man sich im französisch-spanischen Grenzgebiet und kann in aller Ruhe die Bergpanoramen in sich aufnehmen. Die Anfahrt geht man von Oloron-Sainte-Marie an – aber bitte nicht im Winter. Denn dann ist die Passhöhe oft gesperrt.



Adobe-Stock © bairt47

Leuchtturm Phare de Cordouan im Atlantik | 114

Falls das Wetter zur wärmeren Jahreszeit mitspielt, bringen Bootstrips diverser Veranstalter ab Royan und Le Verdon-sur-Mer hinaus zum Phare de Cordouan, einem 67,5 m hohen Leuchtturm im Atlantik. Das hat seinen Preis, garantiert aber auch einen Erlebniseffekt – und verlangt danach, ab dem Ausstieg bei Ebbe hinüberzuwaten. Auf den Leuchtturm führen 301 Stufen.